

RENOVATION JUGENDALP

Vom 28. Februar bis zum 1. März zog ein ganze Truppe Jugendälpler und Sympathisanten ins Eigelthal, um verschiedenste anfallende Arbeiten zu erledigen. Nach einem gemütlichen Eintrudeln bei Kaffee, Gipfeli und Nussgipfeln und dem Besprechen und Verteilen der anfallenden Arbeiten strömten alle aus, um in verschiedenen Räumen und Winkeln ans Werk zu gehen. Gemeinsam wurde geschraubt, gestrichen, gesägt, gebohrt, gestaltet und gefaltet. Natürlich blieb neben der emsigen Arbeit auch Geselligkeitszeit für angeregte Gespräche, Jassrunden, Fondue-schlemmereien und Bierpausen. Hier ein paar Eindrücke aus erster Hand.

Gestaltet

Am Sonntag schritten alle Renovationshelfer gespannt über die Schwelle der Zentralbahntür und steuerten eines der vielen Sitzabteile an. Als sich alle hingesetzt hatten, ging's dann auch schon los. Nein, nicht mit der Fahrt, sondern mit der Fotosession. Das neue Zentralbahnzimmer, das einem echten Zentralbahninterieur, dank unzähligen Teilen eines ausrangierten und ausgeschlach-

teten Bahnwagens, enorm ähnlich sieht, wurde eingeweiht. Das neu gestaltete Zimmer soll Raum zum Verweilen und Plaudern bieten und ermöglicht allen Zugfahrenden, die ab und zu den Drang verspüren, heimlich die Notbremse zu ziehen, eine Möglichkeit dies genussvoll und folgenlos zu tun. Die exklusive Fotostory zur Entstehung des Zentralbahnzimmers findest du auf den folgenden Seiten.

Gestrichen

Neben dem Werkraum gab es schon immer eine kleine Lehrerdusche, die nun vom einstigen Horrortrip zu einem Geheimtipp werden soll. Das ehemals unscheinbare und uneinladende Duschörtchen wird in den kommenden Wochen zu einem ästhetischen und einladenden Duschbereich umgestaltet. Die ersten Schritte sind bereits getan - neue Farbe, ein Einbauregal, ein neues Fenster und stilvolle neue Plättli lassen den Raum bereits jetzt in einem neuen Licht erscheinen. In Kürze folgen eine neue Dusche, ein Lavabo sowie eine neue Beleuchtung wodurch der Duschaum dann auch nutzbar werden soll.



Geschraubt

Bereits am letzten Renovationsweekend wurde der ehemalige Estrich zu einem einladenden und grosszügigen Schlafräum, auch genannt Suite, umgestaltet. Trotz der fehlenden Bretterwand wurde das Massenlager mit den neuen zwölf Betten bereits rege genutzt. Nun erhielt er den letzten Schliff.

Gefaltet

Für solche, die sich nicht zu den begnadeten Handwerkern zählen oder die sich einmal einer neuen Herausforderung stellen wollten, standen unzählige Ikea-Lampen bereit. Diese mussten nämlich nicht einfach nur aufgehängt werden sondern ganz nach Ikea'scher Manier zusammengesteckt und gefaltet werden. Diese Arbeit verlangte Geduld und Fingerspitzengefühl. Gelohnt hat sie sich allemal - der ganze Essraum ist nun mit neuen Lampen ausgestattet, die ihn in ein neues Licht stellen und ein stilvolles Ambiente schaffen.

Geputzt

Zwei Wochen nach dem Renovationsweekend erfolgte der Putztag. Eine ordentliche Truppe brachte dabei das Haus wieder auf Hochglanz.



Gepimpt!

Die Jugendalp-Webseite (www.jugendalp.ch) präsentiert sich seit Kurzem in einem neuen Gewand, passt ab sofort zu allen Bildschirmgrössen und wurde für Tablets optimiert. Du findest dort alle wichtigen Themen und Informationen.

Und noch was: Gestiftet!

Letzten Herbst haben wir die überwältigende Nachricht erhalten, dass die Albert Köchlin Stiftung uns mit 197'000 Franken ein weiteres Mal grosszügig unterstützt, damit wir unsere Pläne verwirklichen und die notwendigen Sanierungen endlich abschliessen können. Mit der Zusicherung dieses bisher fehlenden Betrages kann in Kürze die letzte Bauetappe gestartet werden. Dazu gehört unter anderem ein absolut neues Küchenkonzept und der damit verbundene Küchenausbau, die Erneuerung weiterer Fassadenteile, sowie weitere Dämmungsarbeiten.

Gemietet...

Jetzt bleibt nur noch eins: Besuche unsere Homepage (www.jugendalp.ch), suche freie Daten im Belegungsplan, schliesse einen Mietvertrag ab und verbringe eine unvergessliche Zeit in diesem einzigartigen Lagerhaus. Bis bald!

NÄCHSTER HALT: JUGENDALP



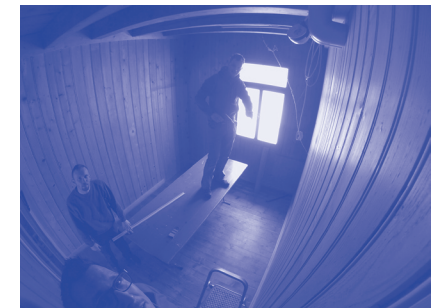
1. Es war einmal ein ausrangierter Bahnwagen der Zentralbahn.



2. Vor seiner letzten Fahrt auf den Schrottplatz bauten wir einige Abteile aus.



5. Ein gut gefüllter Anhänger und VW-Bus fuhr nach dem Ausbau Richtung Eigenthal.



6. Dort wurde im Renovationsweekend 2015 ein Schlafzimmer leer geräumt.



3. Selbst Deckenelemente wurden nicht zurück gelassen.



4. Schön ordentlich wurden alle Teile für das spätere Bahnzimmer sortiert.



7. Bis spät in die Nacht wurde die Eisenbahn Stück für Stück rekonstruiert.



8. Geschafft: Ein neuer Gruppenraum für Gespräche ist fertig. Merci Zentralbahn!